



KOMMENTAR

Polizeibeamte sind kein Kosten- sondern ein Erfolgsfaktor!

Mit Betroffenheit habe ich die schockierenden Bilder des Hochwassers der letzten Tage gesehen. Mein Mitgefühl gilt ganz besonders den von dieser Hochwasserkatastrophe betroffenen Familien. Polizeibeamte unseres Landes, Angehörige des Katastrophenschutzes und der Feuerwehr waren ebenso im Dauereinsatz wie viele ehrenamtliche Helfer.

Gemeinsam ist es uns in Mecklenburg-Vorpommern gelungen, größere Schäden zu verhindern. Wer gesehen hat, mit welchem großem persönlichen Einsatz ohne Zögern oder Klagen Menschen in der ganzen Bundesrepublik geholfen haben, kann diesen Menschen nur höchsten Respekt zollen. Umso zynischer mutet es an, wenn in der aktuellen Debatte um die Übertragung der Tarifergebnisse auf die Landesbeamten durch die Finanzministerin Frau Polzin (SPD) die Hochwasserkatastrophe ins Feld ge-

führt wird. So äußerte Frau Polzin bei den „Verhandlungen“ mit der GdP sinngemäß, dass die Hochwasserkatastrophe dem Land Mecklenburg-Vorpommern Geld kostet. Dieses müsse natürlich an anderer Stelle eingespart werden. Daher solle man doch Verständnis haben und auf eine zeit- und wirkungsgleiche Übernahme des Tarifergebnisses verzichten. Frau Ministerin, Mitarbeiter wollen den Wert und den Nutzen ihrer guten Leistungen auch in ihrem Gehalt erkennen. Der berühmte feuchte Hän-



Landesvorsitzender Christian Schumacher

dedruck, ein Danke sagen für den uneigennütigen Dienst für die Gesellschaft und ein aufmunterndes Lächeln reichen nicht! Wer gute Arbeit leistet, muss auch gutes Geld bekommen! Aber bis das jedem klar ist, fließt wahrscheinlich noch viel Wasser die Elbe hinunter.

Christian Schumacher

KREISGRUPPE LBPA M-V/LPBK MV

Gratulation an unsere „runden“ Geburtstagskinder

Die Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei im LBPA M-V/LPBK gratuliert ihren Mitgliedern, die im III. Quartal 2013 ihren Geburtstag feiern können, insbesondere denjenigen, die eine „Null“ oder „Fünf“ zu feiern haben. Von dieser Stelle aus wünschen wir unseren Jubilaren zu ihrem Ehrentag beste Gesundheit sowie für die Zukunft viel Erfolg im Beruf sowie im Privaten.

Christian Paas aus der 1. Einsatzhundertschaft am 13. 7. – Andreas Kartzke-Peters aus der Abteilung 2 des LPBK am 18. 7. – Maria Woller am 20. 7. – Jörg Bruhn am 25. 7. – Lukas Abel aus der 2. Einsatzhundertschaft am 2. 8. – Rosemarie Schulz aus der Seniorengruppe am 3. 8. – Andreas Schröder aus der 2. Einsatzhundertschaft am 4. 8. – Martin Meffert aus der 2. Einsatzhundertschaft am 17. 8. – Maik Emmerlich aus der 1. Einsatzhundertschaft am 17. 8. – Thomas Rau

aus der BFE am 17. 8. – Martina Sawlewski am 6. 9. – Steffen Krumm aus der 2. Einsatzhundertschaft am 7. 9. – Dirk Ragwitz am 9. 9. – Patrick Bartschies aus dem Führungsstab am 15. 9. – Sabine Honermeier aus der Seniorengruppe am 19. 9. – Detmar Gutte aus der 2. Einsatzhundertschaft am 20. 9. – Michael Jonas aus der 1. Einsatzhundertschaft am 21. 9. – Daniel Callies aus der 1. Einsatzhundertschaft am 21. 9. – Tino Szepanek aus der 1. Einsatzhundertschaft am

27. 9. – Jan Aehnelt am 28. 9. – Raik Cichalla am 28. 9.

Ganz besonders gratuliert die Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei Rolf Michael aus der 2. Einsatzhundertschaft sowie Gerd Meyer aus der Technischen Einzeleinheit, die am 1. 9. 2013 ihr 40-jähriges GdP-Jubiläum begehen.

Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei im LBPA M-V/LPBK M-V



BINATIONALES TREFFEN

Französische Polizeischüler treffen auf ihre deutschen Kollegen

Eine Gruppe französischer Polizeischüler der Polizeischule Nimes war im Juni zum traditionellen Austausch in Güstrow an der Verwaltungsfachhochschule zu Gast. Das von der Gewerkschaft der Polizei (GdP), dem Verein „Arbeit und Leben“ Rostock e. V., dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem französischen Verein „Leo Lagrange“ organisierte Treffen dient dem Erfahrungsaustausch deutscher und französischer Polizeischüler und dem Kennenlernen deutscher und französischer Polizeistrukturen und Arbeitsweisen.



REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe September 2013 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 9. 8. 2013. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Der erste Tag stand dann auch direkt im Zeichen des Zusammentreffens mit deutschen Polizeischülern. Zum einen bei einem Volleyballturnier, zum anderen beim anschließenden, von der GdP veranstalteten Begegnungsabend. Der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei M-V, Christian Schumacher, dankte vor allem dem StuK Güstrow für die Bewirtung und der Zurverfügungstellung der Terrasse, der Kreisgruppe Fachhochschule Güstrow der GdP und Polizeioberkommissar Daniel Zeschmar, Dozent im Fachbereich Polizei an der Fachhochschule Güstrow, für die Organisation und das Zustandekommen dieses Abends.

Bei Steak und Bratwurst entwickelten sich schnell Gespräche zwischen den angehenden Polizisten beider Nationen, sodass das Ziel dieses Abends voll erfüllt wurde.

Einblicke erhielten die französischen Gäste in der Woche unter an-

derem in die Arbeit der Hubschrauberstaffel und der Wasserschutzpolizei. Bei einer Verkehrskontrolle konnten die Schüler der Polizeischule Nimes ihren deutschen Kollegen ebenso über die Schulter schauen, wie beim alltäglichen Unterricht im Hörsaal.

Große Begeisterung löste die Führung durch das Einsatztrainingscenter aus sowie der anschließende Erfahrungsaustausch im Bereich Einsatztechniken, die jeweils vorgeführt wurden.

Abgerundet wurde der Besuch der französischen Gruppe durch Exkursionen in Rostock und Schwerin, wo sie sich unter anderem den Landtag ansahen.

Begeistert und mit positiven Eindrücken und Erlebnissen traten die französischen Polizeischüler die lange Heimreise nach Nimes an.

Jens Lembke



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35
vom 1. Januar 2013
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

**Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk M-V
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin,**

**oder:
– per Fax an: 03 85-20 84 18-11
– per E-Mail: GdPMV@gdp-online.de**

Die Landesgeschäftsstelle

SOCIAL MEDIA

GdP M-V auf Facebook



Klickt Euch rein, werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „gefällt mir“-Button. www.facebook.com/gdp.mv



KREISGRUPPE GREIFSWALD

Ein turbulenter Nachmittag

So kann man den Nachmittag des 12. Juni 2013 wohl nennen. Voller Vorfreude fieberten 20 Mitglieder der Kreisgruppe Greifswald und deren Angehörige einer Ausfahrt mit dem Traditionssegelschiff „Vorpommern“ entgegen. Doch es sollte anders kommen als geplant:



Angedacht war, dass wir für drei Stunden auf den Greifswalder Bodden segeln und an Bord mit Erbsensuppe und Getränken verpflegt werden. Leider wurde zwei Stunden vor geplanter Abfahrt durch den Verantwortlichen mitgeteilt, dass eine Ausfahrt aufgrund eines Motorschadens nicht möglich ist. Somit mussten wir vom Vorstand schnell improvisieren, um den Nachmittag nicht ganz „ins Wasser fallen“ zu lassen. Glücklicherweise war es möglich, alternativ mit dem Fahrgastschiff „MS Stubnitz“ zu fahren. Trotz dortigem Stromausfall

und somit nur teilweise vorhandenen Getränken hatten wir so die Möglichkeit, das super Wetter auf dem Sonnendeck zu genießen und ein wenig Seeluft zu schnuppern.

Für uns alle am interessantesten war wohl die Fahrt durch die Wiecker Brücke, die für die meisten nicht neu, aber sehr aufschlussreich war:

Denn dort kam uns das Segelschiff „Vorpommern“, besetzt mit einer größeren Personengruppe, entgegen. Augenscheinlich bot wohl jemand anderes mehr Geld für seine Ausfahrt. Schade, dass es nicht jeder so ernst nimmt mit der Ehrlichkeit!!! (Ein Leserbrief diesbezüglich an die OZ wurde verfasst.)

Trotzdem wurde uns durch die anwesenden Mitglieder deutlich gemacht, dass es ein turbulenter, aber trotzdem sehr schöner und sonniger Nachmittag im Kreise der Mitglieder und einiger Familienangehörigen war.

Vielen Dank dafür an alle Mitreisenden! Durch euch war es doch noch ein gelungener Ausflug! **Eure Josi**

Glückwunsch

„Frohsinn und Zufriedenheit sind große Verschönerer und berühmte Pfleger von jugendlichem Aussehen.“ (Charles Dickens)

Wir, der Vorstand der Kreisgruppe Greifswald, gratulieren unseren Mitgliedern Holger Frisch, Björn Strüwing, Sven Brill, Bernd Müller, Judith Gransow, Enno Plath, Holger Pretschner, Karsten Schiewe und Arne Zarbock recht herzlich zum Geburtstag.

Wir wünschen euch Gesundheit und viel Glück im neuen Lebensjahr.

Euer Vorstand der KG Greifswald

BETREUUNGSEINSATZ

Die GdP war dabei

Im Juni 2013 mussten viele Kollegen zum Hochwassereinsatz, da der Wasserstand der Elbe bedrohliche Ausmaße annahm.

In den Einsatz eingebunden waren Kräfte der PI Ludwigslust, des Landesbereitschaftspolizeiamtes, des Landeswasserschutzpolizeiamtes und natürlich auch die Polizeihubschrauberstaffel.



Glücklicherweise gab es kein Dammbrechung wie in Sachsen-Anhalt. Die Belastungen der eingesetzten Beamten stiegen dadurch nicht ins Unermessliche. Trotzdem war es für die Gewerkschaft der Polizei (GdP) selbstverständlich, vor Ort zu erscheinen, um Kuchen zu verteilen. Damit sollten die einsatzbedingten Belastungen etwas erträglicher werden.

Maik Janicki

LFB TARIF

Achtung aufgepasst!

Ab 1. 1. 2013 erhalten alle Beschäftigten unabhängig von ihrem Lebensalter einen Erholungsurlaub von 30 Tagen. Auszubildende 27 Tage und Auszubildende in der Pflege bei Schichtdienst 27 plus einen Tag Zusatzurlaub.

Für die Jahre 2011 und 2012 stehen aufgrund der Entscheidung des Bundesarbeitsgerichtes vom 20. 3. 2012 ebenfalls 30 Tage Erholungsurlaub zu. Hier ist darauf zu achten, dass daraus resultierende Ansprüche für 2011 bis zum 30. 6. 2013 und Ansprüche für 2012 bis zum 30. 9. 2013 angetreten sein müssen.

Euer Landesfachbereich Tarif

LANDESVORSTAND

Herzlichen Glückwunsch

Am Samstag, dem 29. 6. 2013, heiratete im Schweriner Rathaus unser Mitglied im Geschäftsführenden Landesvorstand Michael Teich seine Sabrina. Beide gaben sich das „JA“-Wort.



Von uns allen die herzlichsten Glückwünsche und alles Gute für Eure Zukunft!



KREISGRUPPE GREIFSWALD

Drachenbootfest mit dem GdP-Team aus Greifswald

Zum zweiten Mal nahm das Team „Ryckranger“ um Björn Strüwing am 12. Drachenbootfest in Greifswald teil. Die Vorbereitung gestaltete sich in diesem Jahr äußerst schwierig: Es konnte nur dreimal trainiert werden, wobei auch bei diesen Trainingseinheiten das Boot nicht einmal voll besetzt war.



Zum Vorteil reichten aber die Vorbereitungen und die Rennen von sieben Teammitgliedern beim Training und Wettkampf zur Drachenboot-Polizei-Meisterschaft MV in Schwerin zwei Wochen zuvor. Trotz des Trainingsdefizits wurden die Ergebnisse vom letzten Jahr bei Weitem übertroffen.

Das Team verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr auf der Langstrecke (1300 m) um fünf Plätze auf den 18. Rang; und auf der Kurzstrecke über 250 m ging es elf Plätze weiter nach vorn auf den 15. Platz in der Gesamtwertung.

Auf dem Festgelände hatte unser Team bei Superwetter und ausgelas-



sener Stimmung viel Spaß mit sich selbst, aber auch mit den 1500 Sportlern der übrigen 51 Teams, die aus ganz MV angereist waren.

Wie auch im letzten Jahr unterstützte die Kreisgruppe Greifswald unsere Sportler am Wochenende mit reichlich Obst und Getränken.

Apropos Unterstützung: Da wir nur 19 Paddler zur Verfügung hatten, mussten wir uns zweimal von unseren Nachbarn, den Rycklichtern, den Toti ausborgen und konnten für den Sonntag noch zwei Paddler aus dem Bekanntenkreis „rekrutieren“. Über die Langstrecke unterstützte uns Thomas von der BFE, dafür ein riesengroßes Dankeschön!

Für das nächste Jahr hoffe ich, dass sich vielleicht noch ein paar mehr Kollegen finden, die ein schönes Wochenende bei Sport, Spaß und Party verbringen möchten. **Euer Peter**

BUCHVORSTELLUNG



110 – Ein Bulle hört zu

Am 3. Juni war es wieder soweit. Die Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei (GdP) im LBPA/LPBK hatte alle sportbegeisterten Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme an der Radtour „Rostock/Waldeck-Süd“ aufgerufen. Und auch die sechste Auflage der mittlerweile schon traditionellen Veranstaltung unserer GdP-Kreisgruppe erfüllte wieder alle die Erwartungen der mehr als 30 Teilnehmer.

**320 Seiten
EUR [D] 14,99/EUR [A] 15,50/sFr. 20,90
ISBN 978-3-86493-001-0**

3000 Menschen wählen in Berlin jeden Tag den Notruf. Cid Jonas Gutenrath begegnet den Anrufern auf seine ganz persönliche Art. Ob er eine Studentin vor dem Selbstmord

zu retten versucht, einen scheinbar harmlosen Nachbarschaftsstreit schlichtet oder einem wütenden Dealer vertritt, in welche Zelle sein Bruder gerade eingebuchtet wurde. Cid Jonas Gutenrath schenkt all den Bedrohten und Verzweifelten, den Zornigen und Wichtigtuern sein Ohr. Er kommt den Menschen in den Gesprächen sehr nahe und kann mit Einfühlungsver-

mögen, Lebenserfahrung und einer Portion Humor weiterhelfen.

In authentischer Dialogform erzählt er von den einprägsamsten Erlebnissen aus zehn Jahren Einsatzzeit in der Berliner Notrufzentrale und zeigt uns, wie Menschen in Ausnahmesituationen reagieren. Neben der Innenansicht in die tägliche Polizeiarbeit erfährt man, wie er es oft schafft, mit ganz unkonventionellen Mitteln und pragmatischen Ratschlägen den Anrufern zu helfen.

Cid Jonas Gutenrath wurde 1966 geboren. Er war Heimkind, Türsteher, Marinetaucher, Bundesgrenzschützer, Streifenpolizist und Zivilfahnder, bevor er ein Jahrzehnt lang Notrufe in der Berliner Einsatzzentrale entgegennahm. Er lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern vor den Toren Berlins.

Ullstein Buchverlage



KREISGRUPPE NORDWEST-MECKLENBURG

Aktiv in den Ruhestand

Wolfgang Bobsien (Bobbi) wurde Ende Mai mit 60 in Rostock vom Polizeipräsidenten Thomas Laum in den Ruhestand verabschiedet. Viele Freunde und Weggefährten waren eingeladen. Mit Wolfgang geht ein Gewerkschafter, der über seinen langjährigen Heimatdienstort Wismar hinaus im Land bekannt ist.

Er war von Anfang an dabei und hat die Gewerkschaftskreisgruppe mit aufgebaut und 13 Jahre den Vorstand angeleitet. So manche Aktion ist ihm zu verdanken und wie oft haben wir zusammen in Schwerin und sogar in Berlin demonstriert. Aber auch die Kinderweihnachtsfeier in der „alten“ PI Wismar zugunsten der Kinder des Heimverbundes wurde jahrelang von der GdP-Kreisgruppe unterstützt. Die ersten Bürger- und Polizeibälle im Dorf Mecklenburg und Wismar waren immer Höhepunkte für alle Beteiligten. Wolfgang war Vorsitzender des ÖPR der PI Wismar und dann stellvertretender Vorsitzender des Bezirkspersonalrates in Schwerin. Zuletzt hatte er sich in Rostock in die Gestaltung der Polizei-strukturreform eingebracht.

Danke

Wir danken ihm für sein jahrelanges Engagement und wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion. Ja, Wolfgang bleibt selbstverständlich in der Gewerkschaft aktiv und wird nun zusammen mit Christiane und Rudi die Seniorenarbeit lenken und leiten.

Uwe Burmeister

TAUSCHGESUCH

BB – MV

Ich, 21 Jahre und PM'in, suche aus privaten Gründen einen Tauschpartner aus der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern.

Ich selbst bin Angehörige der Bereitschaftspolizei im Land Brandenburg und versehe derzeit meinen Dienst in der 2. Einsatzhundertschaft in Oranienburg. Der Tauschpartner sollte möglichst im mittleren Dienst sein. Sollte sich die/der ein oder andere angesprochen fühlen, so nehmt doch bitte unter den nachfolgenden Kontaktdaten Verbindung mit mir auf.
 – Mobil: 01 73/7 69 13 05
 – E-Mail: jessie1311@gmx.de



Ich wünsche Euch alles Gute

Heute nicht vergessen:

1. Aufstehen
2. Kaffee trinken und
3. nicht zur Arbeit gehen!

Das war mein „Merkzettel“ für den 1. 6. 2013!

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Freunden und Kollegen bedanken, die mir den Abschied aus dem aktiven Dienst am 31. 5. 2013 doch recht schwermgemacht haben. Es war ein Abschied mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Riesig habe ich mich über Eure große Zahl gefreut und natürlich auch über die vielen tollen Erinnerungen und Geschenke. Es war einfach schön, viele Freunde und Weggefährten, teilweise nach längerer Zeit, wiederzusehen. Die letzten 20 Jahre liefen wie ein Film ab. Oft ein richtiger Blockbuster, aber manchmal auch ein Drama. Aber das Leben ist nicht im-

mer lustig. Nach jeder Reform wurde es anders, aber nicht besser und ich glaube es wird auch nicht die letzte Reform in dieser Landespolizei bleiben. Aber trotz aller Reformen wird Polizei immer funktionieren, weil es immer engagierte Kolleginnen und Kollegen geben wird, die diese Polizei am Leben erhalten wird. Was mich das Leben bisher gelehrt hat, ist in drei Worten gesagt: Es geht weiter.

Ich wünsche Euch alles Gute.

**Wolfgang Bobsien,
EPHK a. D.**



Gespräche mit der Finanzministerin erinnerten an „kollektives Betteln bei Hofe“

– GdP M-V fordert Ministerpräsident Selling zu Besoldungsverhandlungen auf –

Nachdem drei Gesprächsrunden mit Finanzministerin Heike Polzin zur Übernahme des diesjährigen Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten des Landes Mecklenburg-Vorpommern ergebnislos endeten, forderte der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher, am 30. Juni 2013 Ministerpräsident Erwin Selling zu Besoldungsverhandlungen auf.

Schumacher: „Die Gespräche mit der Finanzministerin erinnerten mich an kollektives Betteln bei Hofe. Ein Zustand, den ich seit Jahren überwunden glaubte.“

Bereits bei unserem ersten Gespräch am 15. 4. 2013 im Finanzministerium legte die Finanzministerin ein abschließendes (!), deutlich schlechteres Angebot als der Tarifabschluss vor.

Ohne nachvollziehbare und stichhaltige Begründung sollten die Beamtinnen und Beamten wieder einmal von der Tarifentwicklung abgekoppelt werden. Alle Gewerkschaften warnten vor diesem Schritt, da er die Kluft zu den Bundes- und Kommunalbeamten sowie den Tarifbeschäftigten erneut vergrößere.

Alle Einwendungen des DGB und der ÖD-Gewerkschaften in weiteren Gesprächen am 19. 4. und 12. 6. 2013 verpufften.

Schumacher weiter: „Die Finanzministerin machte nicht die geringsten Anstalten, auch nur ansatzweise die Anregungen der Gewerkschaften aufzunehmen. Ich fühlte mich stellenweise ins Mittelalter versetzt. So ähnlich müssen damals die Gutsherren mit ihren Leibeigenen umgegangen sein.“

Besonders pikant wird nach Ansicht der GdP die Weigerung der Finanzministerin vor dem Hintergrund, dass es bereits seit Jahren eine Vereinbarung der Landesregierung „über die Beteiligung der Spitzenorganisationen der Gewerkschaften bei allgemeinen Regelungen der beam-



tenrechtlichen Verhältnisse“ gibt, bekannter unter „Verhandeln statt Verordnen“.

Die Gewerkschaft der Polizei erwartet jetzt, dass der Ministerpräsident unverzügliche Besoldungsverhandlungen aufnimmt.

KREISGRUPPE LBPA/LPBK MV

Seniorensommerfest – so wie man es sich vorstellt

Wie stellt man sich als Betrachter ein Seniorensommerfest eigentlich vor? Sonne, Wärme, gemütliches Beisammensitzen, angenehme Gespräche, frischer und würziger Duft von Gebrühtem und anderen Leckereien, kühle Getränke ...?

Wer mit diesen Vorstellungen der Einladung der Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei im LBPA/LPBK zum Sommerfest gefolgt war, hatte alles richtig gemacht. Am 12. 6. 2013 trafen sich wie jedes Jahr auch in diesem Jahr ca. 30 Rentner und Pensionäre unserer Kreisgruppe zu ihrem diesjährigen Sommerfest. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Verantwortliche unserer Seniorengruppe sowie durch den Kreisgruppenvorsitzenden war die Kaffeetafel bereits vorbereitet. Viele hatten bei der Vor-

bereitung geholfen und bei selbst gebackenem Kuchen und Kaffee kamen sehr schnell die ersten Gespräche über die gute alte Zeit in Gang. Das Zusammensein von ehemaligen Kollegen aus zwei unterschiedlichen Behörden in unserer Kreisgruppe, aus dem LBPA und aus dem LPBK, funktioniert sehr gut. Das Wetter mit viel Sonne und Wärme meinte es bestens mit den Teilnehmern. Mit einem gemeinsamen Essen vom Grill und zusätzlich frischem Fisch aus dem Rauchklang der Tag erst in den Abendstun-



den aus. Recht herzlich bedanken möchten wir uns bei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung geholfen haben, insbesondere bei Martha Bandlow und ihrem Mann sowie bei Lutz Freitag (unserem Räuchermeister!!), der es auch ermöglichte, dass diese schöne Veranstaltung wieder im Vereinshaus seiner Gartensparte stattfinden konnte.

Der Kreisgruppenvorstand



LANDESSENIORENVORSTAND

Arbeitstreffen in Swinoujscie mit „Vereinen der Invaliden und Rentner der polnischen Polizei“

– Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft der Polizei soll weiter ausgebaut werden –

Auf Einladung des Hauptvorstandes der polnischen Pensionäre und „Vereinen der Invaliden und Rentner der polnischen Polizei“, kam es am 13. 6. 2013 in Swinoujscie mit Vertretern des Landesvorstandes der Gewerkschaft der Polizei M-V (GdP) zu einem Arbeitstreffen. Der Landesvorsitzende der GdP, Christian Schumacher, führte die Delegation an und bedankte sich in seinem Grußwort für die Einladung und den traditionell herzlichen und überaus gastfreundlichen Empfang.

Bereits seit dem Jahr 2008 besteht zwischen beiden Vorständen der Vereine eine gemeinsame Vereinbarung über die Gestaltung der beiderseitigen Zusammenarbeit in Szczecin und Swinoujscie.

Im Interesse der jeweiligen Mitglieder sollen so kameradschaftliche und freundschaftliche Kontakte aufgenommen und durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit und die bereits guten nachbarlichen Beziehungen zwischen den Seniorenverbänden und -gruppen ausgebaut werden. Bis zum heutigen Tag folgten zahlreiche gemeinsame Treffen und Veranstaltungen auf polnischer wie auch auf deutscher Seite statt. So nahmen u. a. in diesem Jahr erstmals polnische Rentner und Invaliden am

18. Benefizkonzert des Polizeipräsidiums Neubrandenburg und der Gewerkschaft der Polizei in der Neubrandenburger Konzertkirche teil. Des Weiteren organisiert die Kreisgruppe Neubrandenburg unter der Leitung von Renate Randel gegenwärtig eine Reise mit 50 Mitgliedern unserer Seniorengruppe nach Swinoujscie.

Unter großer medialer Beachtung betonten beide Seiten auf dem Arbeitstreffen, dass seit der Unterzeichnung der „Gemeinsamen Vereinbarung 2008“ die Richtung vorgegeben wurde und die weitere Zusammenarbeit ausgebaut werden soll. So sind wechselseitig zyklische Zusammenkünfte geplant, um den Austausch bisheriger Erfahrungen mit mehr Le-



ben in den Organisationen auszufüllen. „Ich werbe dafür, unsere Zusammenarbeit in eine Partnerschaft zu tragen und unsere spürbaren Sympathien weiter zu entwickeln“, so Schumacher.

Der Hauptvorstand der polnischen Pensionäre hat bereits weltweit zahlreiche „Gemeinsame Vereinbarungen“ mit Gewerkschaftverbänden unterzeichnet. Weitere wie Serbien und Litaunien sind geplant.

Andreas Wegner

SENIORENGRUPPE NEUBRANDENBURG

Unsere traditionelle Frühjahrsveranstaltung

Entgegen allen Wetterprognosen (Regen) trafen sich am 4. Mai 2013 bei strahlendem Sonnenschein 25 Seniorinnen und Senioren mit ihren Partnern im Herzen der Mecklenburgischen Schweiz in Basedow.

An der Bauernscheune „Alter Schafstall“ begann unser Rundgang mit der Gästeführerin Frau Müller. Nach einer kurzen Einführung über die geschichtliche Entstehung des Ortes begaben wir uns zur Dorfkirche. Dort konnten wir die prachtvolle Innenausstattung mit der ältesten Orgel Mecklenburgs bewundern.

Weiter ging es zum Schloss, welches seit vielen Jahren restauriert wird. Leider sind die häufigen Besit-

zerwechsel nicht gerade fruchtend gewesen.

Die Parklandschaft im Ort wurde im englischen Stil von dem bekannten Landschaftsgärtner Lenne angelegt. Schloss, Park und das Dorf Basedow bilden ein einmaliges Ensemble.

Nach unserem über einstündigen Rundgang durch Basedow mit Besichtigung der Kirche und des Schlosses hatten wir uns natürlich den hausgemachten Kuchen und Kaffee im

„Alten Schafstall“ verdient. Wer wollte, konnte noch handgewerbliche Sachen und Spezialitäten aus der Region käuflich erwerben.

wunderschöner Sommer

So, der Anfang ist gemacht, ich wünsche allen Seniorinnen und Senioren mit ihren Partnern einen wunderschönen Sommer, bleibt gesund und wir sehen uns hoffentlich im September wieder.

Bettina Bauer



Rostocker Senioren heben ab ...

Einem Vorschlag zur Besichtigung des Fliegerhorstes Laage im Jahresaufgabenplan 2013 entsprechend nahm Kolln. C. Müller Kontakt mit dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit auf. Am 2. 5. 2013 war es dann soweit und die Teilnehmer der SG Rostock trafen sich auf dem Parkplatz vor dem Fliegerhorst. Gegen 10 Uhr wurden wir durch Herrn OStFw. Nitz in Empfang genommen. Zunächst gab es die obligatorische Sicherheitsüberprüfung und im Weiteren eine Verhaltensbelehrung auf dem Gelände. Bevor es zu einer eigentlichen Besichtigung kam, machte uns Herr Nitz mit verschiedenen Informationen zum Fliegerhorst vertraut.

Baubeginn war 1978 auf einem Gelände von 835 ha. In den 80er-Jahren wurde der Fliegerhorst durch die Nationale Volksarmee (NVA) genutzt und es waren sowjetische Kampffjets, zuletzt die MIG 29, stationiert. Nachdem 1990 die Übernahme durch die Bundeswehr erfolgte, waren diese nur noch wenige Jahre in Betrieb. Entsprechend den Erfordernissen kam es zum weiteren Ausbau des Fliegerhorstes (z. B. Unterkünfte oder auch moderne Hallen für die Kampffjets). Stationiert ist das Jagdgeschwader 73, dem 1997 der Name „Steinhoff“ verliehen wurde.

1993 wurde auf dem Gelände ein Teil für den zivilen Flugverkehr eingerichtet. Ebenfalls ist dort die Hubschrauberstaffel der Landespolizei M-V stationiert. „Hausherr“ ist allerdings nach wie vor die Bundeswehr.

2004 wurde der moderne Kampffjet „Eurofighter“ eingeführt. Auch ausländische Militärangehörige werden in Laage zu Piloten ausgebildet. Das Jagdgeschwader 73 „Steinhoff“ ist

innerhalb des Nordatlantischen Verteidigungsbündnisses (NATO) auch für Auslandseinsätze vorgesehen.

Dann erfolgte eine Rundfahrt auf einem Teil des Fliegerhorstes mit entsprechenden Erläuterungen. Zu sehen waren die alten Hallen, die bereits seit Jahren nicht mehr für Kampffjets genutzt werden und mit Erde und Gräsern überwuchert sind sowie auch verschiedene nicht mehr genutzte ältere Kampfflugzeuge.

In einer der modernen Hallen konnten wir uns einen modernen „Eurofighter“ ansehen und uns über seine Eigenschaften aufklären lassen (s. Foto).



Nach dem Mittagessen ging es noch zum Flugsimulator. Hier gab es umfangreiche Erklärungen und einige durften eine Runde über Rostock „fliegen“.

Damit endete die Besichtigung, die für uns sehr informativ war und von dieser Stelle noch vielen Dank an Herrn OStFw. Nitz für seine angenehme Betreuung sowie fachkompetenten Erklärungen. **Hans Treite**

IN STILLER TRAUER



Nachruf

**Wir trauern um unseren im Juli 2013
verstorbenen Freund und Kollegen**

Polizeioberkommissar a. D.

Dietrich Heckmann

Die GdP-Kreisgruppe Greifswald

